



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat

Nr. 442 2004/2009

von Liv Lussi und Taisha Amacher
namens des Kinderparlaments (Bauteam)
vom 25. September 2008
(StB 220 vom 18. März 2009)

**Wurde anlässlich der
58. Ratssitzung vom
4. Juni 2009 überwiesen.**

Pausenplätze der Schulhäuser Schädtrüti, Würzenbach und Büttenen

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Der Pausenplatz des Schulhauses Schädtrüti war bereits in letzten Jahren wiederholt Thema in parlamentarischen Geschäften (Motion 72, Anita Weingartner namens der SP-Fraktion, vom 28. Juni 2005: „Verbesserung von Pausenplätzen an den Stadtschulen“, und B+A 12/2008 vom 9. April 2008: „Volksschul-Pausenplätze: Bedeutung, Gestaltung, Unterhalt und Erneuerung“). Im 2009 wird der Pausenplatz Schädtrüti für Fr. 115'000.– saniert. Die mit der Lehrer- und Schülerschaft ausgearbeitete Minimalvariante beinhaltet die Sanierung der Arenatreppen, Holz- und Sitzroste sowie die Signalisierung/Bemalung der Spielflächen. Die Ergänzung mit Klettergeräten soll mit der Schulhaussanierung erfolgen.

Die Schulklassen des Schulhauses Büttenen haben im vergangenen Herbst ein Pausenplatz-Wunschmodell erarbeitet, welches am 28. Januar 2009 der Projektleitung vorgestellt wurde. Im Rahmen der veranschlagten Kosten werden die am meisten genannten Themen wie Klettern, Rutschen oder Wasser in die Planung aufgenommen.

Die Meinungen, über wie viele Sitzgelegenheiten ein Pausen- und Spielplatz verfügen muss, sind unterschiedlich. Die einen möchten mehr spielen, die anderen mehr sitzen. Der Stadtrat hält sich an die Empfehlungen von Hansmelk Rohrer und Christoph Schäfer, die in ihrer Diplomarbeit „Pausenplätze in der Stadt Luzern“ vom April 2004 feststellen, dass der Pausen- und Spielplatz im Schulhaus Würzenbach mit genügend vielen Sitzgelegenheiten ausgestattet ist.

Die Situation beim Parkplatz Schulhaus Würzenbach ist bei rückwärts ausfahrenden Autos tatsächlich gefährlich. Obwohl die Zufahrt für unberechtigte Personen verboten ist, missachten viele Eltern das Verbot, wenn sie ihre Kinder mit dem Auto zur Schule fahren. Zudem steht beim Parkplatz eine Recyclingsammelstelle, welche von den Quartierbewohnern benutzt wird. Diese bringen ihre zu entsorgenden Sachen mit dem Auto und missachten

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: sk.grstr@stadtluzern.ch
www.stadtluzern.ch

ebenfalls das Zufahrtsverbot. Dazu kommt noch, dass der Parkplatz von den Lernenden, welche mit dem Kickboard zur Schule kommen, als Schulweg benützt wird (trotz eines separaten Fussgängerzugangs). Bei rückwärts ausfahrenden Autos ist dies sehr gefährlich.

Mit folgenden Massnahmen will der Stadtrat die gefährliche Situation entschärfen:

- Unberechtigten Personen wird die Missachtung des Zufahrtsverbotes schriftlich mitgeteilt. Sollte diese Massnahme keine Besserung bewirken, wird notfalls gegen fehlbare Personen Anzeige erstattet.
- Die Verlegung der Recyclingsammelstelle wird geprüft.
- Die Lernenden werden durch die Lehrpersonen angewiesen, den offiziellen Schulweg zu benutzen.

Stellungnahme der Schulpflege

Die Schulpflege unterstützt die stadträtlichen Ausführungen. Sie begrüsst das Vorgehen und den Einbezug der Lernenden wie bei der Planung der Schulanlage Büttenen. Die geschilderten gefährlichen Situationen im Schulhaus Würzenbach sollen schnellstmöglich mit geeigneten Massnahmen – wenn nötig mit Anzeigen und der örtlichen Verschiebung der Recyclingsammelstelle – behoben werden.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.

Stadtrat von Luzern

